

Horizonte erweitern

Die reformierte Kirche Kelleramt stellt ihr Halbjahresprogramm vor

Ein abwechslungsreiches Halbjahresprogramm hat die reformierte Kirche Kelleramt zusammengestellt. Es reicht von Singgottesdiensten über spannende Vorträge bis zu Schreibkursen. Die Verantwortlichen möchten damit Grenzen sprengen.

Roger Wetli

«Wir möchten mit unseren Events in die Breite gehen und ganz unterschiedliche Themen ansprechen, welche möglichst viele Menschen beschäftigen», erklärt der reformierte Pfarrer Reto Studer. «Wir wollen zum Nachdenken anregen, über Themen reden, die man sonst lieber ignoriert, und schlicht auch spannende Abwechslung bieten.»

Im neuen Halbjahresprogramm kann man etwa den Vortrag über Long Covid zu den Themen zählen, bei denen man gerne wegschaut. «Unser Kirchenpflegemitglied Gaby Voigt hat den Long-Covid-Vortrag vom Donnerstag, 9. Juni, eingefädelt. Sie konnte dazu Christian Clarenbach, den Leitenden Arzt der Pneumologie im Universitätsspital in Zürich, gewinnen», so Studer. Er selber ist für die Führung in einer Synagoge am Donnerstag, 23. Juni, in Zürich verantwortlich. «Indem wir Andersgläubige in ihren Götterhäusern besuchen, lernen wir sie besser kennen, erkennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten – und bauen vielleicht auch das eine oder andere Vorurteil ab», ist Studer überzeugt. So sollen Grenzen gesprengt werden.

Ideen einbringen

Neu wirkt auch Silvia Fux in der Kirchenpflege mit. «Es ist toll, dass wir hier eigene Ideen einbringen können», erklärt sie begeistert. «Ich habe zum Beispiel früher mit der Pflegewissenschaftlerin Silvia Käp-

pli am Universitätsspital in Zürich zusammengearbeitet. Später ging diese nach Afghanistan und kam im letzten Herbst nach acht Jahren in die Schweiz zurück.» Käppli wird nun am Donnerstag, 17. Februar, erzählen, wie sie dort Bildungsprojekte betreute, mit denen den Schwächsten der Zugang zur Welt ermöglicht wurde. Das asiatische Land gerate immer wieder in die Schlagzeilen. Es sei deshalb umso wertvoller, von einer dort gewesenen Person zu erfahren, wie sich die Situation in Afghanistan gestaltet, ist Fux begeistert.

Von Geflüchteten handelt ein Vortrag, den am Donnerstag, 10. März, der Fotojournalist und Reporter Klaus Petrus hält. «Er dokumentiert die Fluchtwege durch den Nahen Osten und den Balkan in die europäischen Länder fotografisch und in Reportagen», weiss Reto Studer. «Auch er ist entsprechend hautnah am Geschehen.»

Zum Nachdenken anregen

Die Kirchgemeinde möchte mit den Themen zum Nachdenken anregen. Dies kann über andere sein, aber auch über sich selbst. Zwei Kurse, die von Pfarrerin Cindy Studer-Seiler verantwortet werden, ermöglichen denn auch, näher zu sich selber zu finden. Dazu gehört das autobiografi-

«Das Publikum ist grösser und breiter geworden»

Reto Studer, Pfarrer

sche Schreiben, welches man an den Samstagen, 30. April und 25. Juni, üben kann.

In die gleiche Richtung zielt der ebenfalls von Studer-Seiler verantwortete Mandala-Malkurs, der am Samstag, 21. Mai, durchgeführt wird. «Mandalas können uns mit unserer Mitte verbinden und in uns Ordnung



Kirchenpflegerin Silvia Fux und Pfarrer Reto Studer freuen sich auf viele spannende Begegnungen.

Bild: Roger Wetli

schaffen», weiss Silvia Fux. Die Veranstalter sehen in den beiden Selbstfindungskursen keinen Widerspruch zum reformierten Glauben. «Es gibt verschiedene Zugänge zu Gott», erklärt der Pfarrer. «Es wäre für mich falsch, das zu ignorieren.»

Erfolgreiches Konzept

Wichtig ist der Kirche die Gemeinschaft. Dies in der Pandemie umso mehr. Ein Gefühl von Geborgenheit kann in den drei Singgottesdiensten aufkommen, in denen jeweils ausschliesslich Lieder eines einzigen Künstlers zum Zug kommen. Am 23. Januar und am 26. Juni sind es solche von Peter Reber, am 27. März diejenigen des deutschen Lieder-

makers Siegfried Fietz. «Im Kelleramt wird auch an den normalen Gottesdiensten noch richtig gesungen. Das finde ich grossartig und es führt

«Wir treffen mit dem Programm gewissen Nerv»

Reto Studer

te zur Idee mit den Singgottesdiensten», so Studer.

Seit einigen Jahren probiert nun das Team um das Pfarrerpärchen Cindy und Reto Studer-Seiler immer wieder neue Arten aus, um möglichst viele Personen anzusprechen. «Das hat sich definitiv herumgesprochen. Das

Publikum ist grösser und breiter geworden», weiss Reto Studer. «Es gibt Menschen, die jedes Jahr an ganz bestimmte Anlässe kommen. Mittlerweile wissen wir auch, dass wir mit unseren Programmen einen gewissen Nerv treffen, das erleichtert die Organisation sehr.» Bereits in Planung ist auch das Programm des zweiten Halbjahres. «Auch dort werden wir im ähnlichen Stil verschiedene Themen ansprechen, die uns gerade beschäftigen und von welchen wir überzeugt sind, dass sie die Leute persönlich weiterbringen werden», schauen Silvia Fux und Reto Studer voraus.

Das Halbjahresprogramm der reformierten Kirche Kelleramt kann man unter www.ref-kelleramt.ch finden.

Kelleramt/Mutschellen

Jahresstatistik 2021

Am 1. Januar 2017 startete das Regionale Betreibungsamt Mutschellen-Kelleramt. Per Januar 2019 ist Widen dazugestossen. Die Vorjahreszahlen befinden sich in den Klammern vermerkt.

Die Gesamtzahl der eingegangenen Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren (inklusive Abreiseanzeigen/Rückweisungen) beläuft sich auf 4442 (Vorjahr: 4464). Die eingeleiteten Betreibungen beliefen sich auf 2810 (2801). Von den eingeleiteten Betreibungen waren 2417 (2368) auf Pfändung oder Konkurs, auf Grundpfand 1 (2) und auf Faustpfand 0 (0), 263 (293) Betreibungen wurden zurückgewiesen. 254 (251) Rechtsvorschlüsse wurden erhoben und aus dem Betreibungsregister 2255 (2312) Auskünfte erteilt. Das Total der in Betreibung gesetzten Forderungen beträgt 12 445 945.82 Franken (14 236 960.53 Franken).

229 (258) Betreibungsbegehren mussten für die Einwohnergemeinden (Finanzverwaltungen) Rudolfstetten-Friedlisberg, Arni, Oberwil-Lieli, Unterlunkhofen und Widen eingeleitet werden. Die Forderungssumme dafür beläuft sich auf 1 206 131.20 Franken (1 225 013.20 Franken). Die Finanzverwaltungen erhielten vom Betreibungsamt 78 (109) Verlustscheine im Betrag von 292 842.70 Franken (423 724.00 Franken).

Konkursandrohungen wurden 44 (68) zugestellt. Insgesamt vollzog das Betreibungsamt 1460 (1403) Pfändungen.

Die Gesamtzahl der ausgestellten Verlustscheine infolge fruchtloser Pfändung oder nach Ablauf des Lohnpfändungsjahrs belief sich auf 771 (993). 58 (68) Rechtshilfesuche wurden behandelt.

Islisberg

Prüfung einer 30er-Zone

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 19. November 2021 wurde das Anliegen um Prüfung der Einführung einer 30er-Zone durch das Dorf vom Gemeinderat entgegengenommen. Das Anliegen wurde zudem von 110 Einwohnerinnen und Einwohnern mittels Unterzeichnung der Unterschriftenbögen unterstützt. Der Gemeinderat prüft die Sachlage und wird zu gegebener Zeit informieren.

Sirenentest

Am Mittwochnachmittag, 2. Februar, findet von 13.30 bis 14.00 Uhr in der ganzen Schweiz die jährliche Kontrolle der Alarmsirenen statt. Bei der Sirenenkontrolle wird die Funktionstüchtigkeit der stationären und mobilen Sirenen getestet, mit denen die Einwohnerschaft bei Katastrophen und Notlagen oder im Falle eines bewaffneten Konfliktes alarmiert wird. Hinweise und Verhaltensregeln findet man auf Seite 680 und 681 im Teletext sowie im Internet unter www.sirenentest.ch.

Islisberg

Fahrzeug parken

Die Motorfahrzeughalter werden gebeten, ihre Fahrzeuge nicht auf öffentlichen Strassen, Gehwegen und Plätzen zu parkieren. Damit wird ein reibungsloser Winterdienst ermöglicht und allfällige Beschädigungen der Fahrzeuge durch die Schneeräumungsfahrzeuge oder durch weggeschobene Schneemassen vermieden. Die Gemeinde lehnt die Haftung für solche Schäden ab.

Rottenschwil

Jahresrechnung geprüft

Die Finanzaufsicht Gemeinden des Departements Volkswirtschaft und Inneres hat die Jahresrechnungen 2020 der Einwohnergemeinde inklusive Spezialfinanzierungen sowie der Ortsbürgergemeinde geprüft.

Wie dem Bericht entnommen werden kann, hat die Beurteilung der eingereichten Unterlagen zu keinen nennenswerten Feststellungen geführt.

Die Ergebnisse der Kennzahlenauswertung zur Rechnung 2020 können bei der Abteilung Finanzen eingesehen werden. Der Gemeinderat dankt der Abteilung Finanzen für die hervorragende Arbeit.

Oberlunkhofen

Vergabe von Ämtern

Der Gemeinderat hat folgende Funktionäre gewählt und die Kommissionen wie folgt bestellt:

Kommunale Erhebungsstelle Landwirtschaft (KEL): Peter Hagenbuch; Bachaufseher: Urs Huber, Jonen; Betreibungsbeamter: Yves Mattenberger, Bremgarten; Betreibungsbeamte-Stv.: Yvonne Reichow, Bremgarten; Betreibungsbeamter-Stv.: Livio Rey, Bremgarten.

Des Weiteren Delegierte der Vereinigten Wasserversorgung VVW: Doris Peier, Guido Gumann, Rolf Stamm, Rudolf Nussbaumer, Josef Etterlin, Josef Frei, Harry Wäspi; Mitglieder der Ortsbürgerkommission: Alain Maître, Beat Hagenbuch-Bürgisser, Isabella Eichenberger, Thomas Hagenbuch, Myriam Bürgisser.

Arni

Verschiebung GV

Aufgrund der aktuellen Lage wird die auf Januar geplante Generalversammlung verschoben. Das Datum ist auf Montag, 28. Februar, um 19 Uhr im Foyer Arni festgelegt worden.

Oberlunkhofen

Demissionen und Rücktritte

Per Ende Jahr treten folgende Amtsinhaberinnen und Amtsinhaber zurück. Finanzkommission: Hans Peter Würsch und Luzia Gumann; Schulpflege: Trix Wolter, Dominik Kölliker, Frank Minder, Corinne Rütimann und Beat Zeller; Kreisschulpflegerin: Trix Wolter; Stimmzähler: Fritz Vogt; Kommunale Erhebungsstelle Landwirtschaft: Hanspeter Hagenbuch; Delegierte der Vereinigten Wasserversorgung VVW: Monika Broemme; Musikschulkommission: Dominik Kölliker, Gabriela Arnold, Beatrice Schumacher Müller.

Kelleramt

Spenden erhalten

Der Samariterverein Kelleramt bedankt sich bei allen Spendern, die den Verein dieses Jahr im Rahmen seiner Sammelaktion mit einem Beitrag unterstützt haben.

Mit dieser Hilfe wird dem Verein ermöglicht, auch weiterhin Ausbildungen für die Bevölkerung durchzuführen, sodass verunfallte und akut erkrankte Menschen rasch erste Hilfe erhalten.

Jonen

Mehr Einwohner

Am 31. Dezember 2021 zählte die Gemeinde Jonen 2237 (Vorjahr 2213) Einwohner, davon 346 (344) Ausländer aus 39 (44) Nationen. Es fanden folgende Fluktuationen statt: 199 (143) Zuzüge, 187 (127) Wegzüge, 26 (21) Geburten und 14 (11) Todesfälle. 9 Prozent (9) der Bevölkerung sind Ortsbürger. Konfessionell teilt sich die aktuelle Bevölkerungszahl wie folgt auf: 34 Prozent (36) sind römisch-katholisch, 21 Prozent (21) reformiert und 45 Prozent (43) gehören unbekanntem Konfessionen an. Beim RAV waren am 31.12.2021 23 (31) Personen als arbeitslos gemeldet.

Öffentliche Auflage

Der Gemeinderat hat die Teilrevision des Gestaltungsplans «Im Feld, Teilgebiet Nordwest» in Übereinstimmung mit der öffentlichen Auflage beschlossen. Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat, kann gegen diesen Beschluss innert einer nicht erstreckbaren Frist von 30 Tagen bei der Rechtsabteilung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, Beschwerde führen. Wer es unterlassen hat, im Einwendungsverfahren Einwendung zu erheben, obwohl Anlass dazu bestanden hätte, kann den vorliegenden Entscheid nicht mehr anfechten.

Grüngutsammlung startet wieder

Am nächsten Dienstag, 18. Januar, erfolgt die erste gebührenpflichtige Grüngutsammlung in diesem Jahr mit Bereitstellung jeweils ab 6.30 Uhr an der Sammelroute. Sie findet im Januar und Februar im Zwei-Wochen-Rhythmus und ab 1. März dann im wöchentlichen Turnus statt.